

Pressemitteilung der Stadt Herrenberg / 19.02.2020

Globale Ziele vor Ort verankern

Intensive Beschäftigung mit dem Leitbildprozess bei Verwaltungsworkshop

Priorisieren von Projekten, Überprüfen von Zielen und Kennenlernen der UN-Nachhaltigkeitsziele: Um die Fortschreibung des Herrenberger Leitbilds ging es bei einem verwaltungsinternen Workshop Mitte Februar. Rund 60 Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen arbeiteten in ganz unterschiedlichen Gruppen in der Stadthalle zusammen. Am Ende des Tages stand die Basis für den nächsten Schritt.

Sehr zufrieden zeigte sich Oberbürgermeister Thomas Sprißler am Nachmittag nach der letzten Runde. Er dankte allen Teilnehmenden für die effektive, konstruktive und die zielorientierte Arbeit. Vorausgegangen war ein volles Programm rund um nachhaltige Stadtentwicklung. Der Tag startete mit inhaltlichem Input zum Leitbildprozess und seinen Meilensteinen. Es folgte eine Sensibilisierung von Lena Schuldt (Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik) hinsichtlich der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aus der Agenda 2030 (auf Englisch: Sustainable Development Goals - abgekürzt: SDGs). Dieser Aspekt soll bei der Fortschreibung des Leitbilds besonders berücksichtigt werden. „Denn diese globalen Ziele haben nur eine Chance, wenn sie vor Ort bei uns in Herrenberg verankert werden“, so OB Sprißler in seiner Begrüßung. Er ging weiter darauf ein, dass auf dem bestehenden Leitbild Herrenberg 2020 aufgebaut wird: „Wir haben uns bewusst für eine Fortschreibung entschieden.“ Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 14. Januar grünes Licht für das Konzept gegeben.

Es ging an dem Tag darum, aus einer großen Fülle an laufenden, beschlossenen und anstehenden Projekten - entsprechende Listen wurden von den Ämtern, Abteilungen und Einrichtungen bereits im Vorfeld zusammengestellt - die für die Anwesenden wichtigsten Projekte herauszufiltern. Auch die Ziele aus den zwölf Handlungsfeldern von Herrenberg 2020 wurden unter die Lupe genommen und aus Verwaltungssicht angepasst. Dabei wurde für das eine oder andere Handlungsfeld eine Umbenennung vorgeschlagen, manche Ziele als überholte eingestuft und andere wiederum 1:1 übernommen. Ganz neu war die Zuordnung der Leitbild-Ziele zu den UN-Nachhaltigkeitszielen. Dabei konnten jede Menge Bezüge zur lokalen Ebene und dem Leben in Herrenberg hergestellt werden. Ein erster Entwurf der Fragen für die vorgesehene Haushaltsbefragung konnte ebenfalls kommentiert und ergänzt werden.

Die Ergebnisse des Tages fließen in die nächste Beratungsrunde in den Gremien ein: Ende März werden der Verwaltungsausschuss und der Gemeinderat über die nächsten Schritte beraten. Dabei sollen die erarbeiteten Erkenntnisse als Basis für die Beteiligung der Stadtgesellschaft herangezogen werden. Neben der inhaltlichen Erarbeitung leistete dieser

Workshop einen großen Beitrag zur Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Leitbildprozess. Zudem boten die Stunden eine gute Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen neu oder von einer anderen Seite kennenzulernen. Die Mittagspause mit ausschließlich regionaler, vegetarischer Kost, wurde zu einem vielfältigen Austausch genutzt.

Für die Organisation des Tages zeichnete ein städtisches, ämterübergreifendes Projektteam um Vanessa Watkins vom Team Beteiligung und Engagement verantwortlich. Die Moderation lag in den Händen der Bürogemeinschaft Sippel & Buff aus Stuttgart, die auch beim damaligen Leitbildprozess 2009/2010 mit an Bord war. Weitere Infos zum Leitbild Herrenberg 2028 unter herrrenberg.de/projekte > Leitbild Herrenberg 2028.



Intensive Diskussionen um Projekte und Ziele in bunt gemischten Gruppen.